

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Niedersachsen
Tarifbewegung 2006



Streikaufruf

an die Beschäftigten des Landes Niedersachsen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat sich geweigert im Spitzengespräch am 10./11. März in Berlin einen Kompromissvorschlag der Gewerkschaften überhaupt zu verhandeln. Die Gewerkschaften hatten angeboten, Arbeitszeit und die Sonderzahlung sowie eine Einmalzahlung für 2006 nach Entgeltgruppen gestaffelt zu vereinbaren.

Die große Mehrheit der Länder hat diesen Vorschlag verworfen.

Ihr Ziel ist weiterhin, die Arbeitszeit auf mindestens 40 Stunden mit Öffnungsklauseln bis 42 Stunden zu erhöhen. Sonderzahlungen wollen sie je nach Kassenlage bezahlen.

Die vorgeschlagene Einmalzahlung in Höhe von bis zu 450 € wurde als nicht verhandelbar zurückgewiesen.

Sie wollen den Länderbeschäftigten jede auch nur geringe Gehaltssteigerung verwehren. Und das seit fast drei Jahren!

Sie und allen voran Niedersachsens Finanzminister Möllring wollen diktieren und nicht verhandeln!

Sie wollen das Ende des Flächentarifvertrages.

Sie wollen eine andere Republik!

Das sind die Fakten im öffentlichen Dienst: Gehaltskürzungen, Arbeitszeitverlängerung und Arbeitsplatzabbau!

Pädagogische MitarbeiterInnen, sozialpädagogische Fachkräfte, angestellte Lehrkräfte, SchulassistentInnen, und Hochschulangehörige sagen jetzt erst recht: Unsere Geduld ist erschöpft, wir wehren uns!

Wir fordern:

- die Rücknahme der Kündigung der Arbeitszeitregelungen beim Land
- die Rücknahme der Streichung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes für die Landesbeschäftigten
- die Übernahme des Tarifvertrages öffentlicher Dienst durch die Länder
- die Sicherung von Arbeitsplätzen

Nach dem ergebnislosen Spitzengespräch mit der TdL rufen wir alle Beschäftigten an Schulen, Hochschulen und anderen Landeseinrichtungen ab dem 20. März erneut zum Streik auf!

Beteiligt euch an den Streiks !